

Vorwort zur Teilkonferenz Kommunikations- und Kooperationsysteme

Michael Koch

Veröffentlicht in:
Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2012
Tagungsband der MKWI 2012
Hrsg.: Dirk Christian Mattfeld; Susanne Robra-Bissantz



Braunschweig: Institut für Wirtschaftsinformatik, 2012

Vorwort zur Teilkonferenz

Kommunikations- und Kooperationssysteme

Michael Koch

Universität der Bundeswehr München, Fakultät für Informatik, 85577 Neubiberg,
E-Mail: michael.koch@unibw.de

Unternehmen müssen sich in einer immer anspruchsvolleren Umwelt behaupten. Um im intensiven Wettbewerb und bei den sich immer schneller verändernden Rahmenbedingungen und Märkten bestehen zu können ist vor allem Agilität gefragt. Agilität beinhaltet Transparenz und die Fähigkeit zu schnellem, effizientem und wirksamem Handeln. Das erfordert eine ebenso agile Informationsinfrastruktur.

Durch die Globalisierung und das Aufbrechen der Wertschöpfungsketten gewinnt dabei insbesondere die Fähigkeit zur effektiven und effizienten verteilten Zusammenarbeit immer mehr an Bedeutung. Eine solche Zusammenarbeit ist nur mit Hilfe elektronischer Medien zu bewältigen.

Die Unterstützung der (verteilten) Zusammenarbeit über elektronische Medien ist deshalb inzwischen eine zentrale Funktion der Unternehmens-IT geworden. Mit dieser Funktion wird die oben angesprochene Agilität erreicht und so ein wichtiger Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit geleistet.

Typischerweise werden bei der Unterstützung der Zusammenarbeit aber zwei Klassen von Systemen unterschieden:

1. Prozessorientierte Systeme: Software zur Unterstützung der Prozesse in Unternehmen und zwischen Unternehmen – z.B. ERP- und CRM-Software sowie E-Business-Lösungen zur Koppelung verschiedener ERP-Systeme
2. Offene Kommunikations- und Kooperationssysteme: Software zur Unterstützung des unstrukturierten Dokumenten- und Wissensmanagements und der unstrukturierten direkten Kooperation in Unternehmen und in Unternehmensnetzwerken – z.B. Online Communities oder Videokonferenzsysteme

Die Unterscheidung geht häufig so weit, dass die Betrachtung der beiden Systemklassen in der Praxis völlig getrennt voneinander erfolgt. Auch die Aufhängung und Bedeutung im Unternehmen war bisher sehr unterschiedlich. Während die Prozessunterstützung weit oben im Management aufgehängt war, fristete die Wissensmanagement-Unterstützung ein Schattendasein in den IT-Fachabteilungen.

Inzwischen ist die Wissensmanagements im Unternehmen bzw. die Unterstützung von Kommunikation und Kooperation allerdings trotz schwer messbaren Nutzens als zentrale Aufgabe

anerkannt. Prozessunterstützung wird immer häufiger zusammen mit der Kooperationsunterstützung betrachtet.

Die Teilkonferenz „Kommunikations- und Kooperationssysteme“ widmet sich diesem Themenspektrum in einer integrierten Weise. Die Tracks der Teilkonferenz legen nur den Startfokus der Betrachtung fest, die Entwicklung der Themen erfolgt dann häufig in dem angesprochenen Mix aus prozessorientierter Betrachtung und unstrukturierter Kommunikations- und Kooperationssysteme.

Konkret umfasst die Teilkonferenz folgende vier Tracks:

- E-Commerce und E-Business
- IKT-gestützte Unternehmenskommunikation
- Kooperationssysteme
- Digitale Netzwerke in unsicheren Umwelten

Der Track „E-Commerce und E-Business“ beschäftigt sich mit der Unterstützung des elektronischen Geschäftsverkehrs und der Durchführung von Transaktionen über globale Netze über unterschiedliche Endgeräte in einem weltweit wachsenden Markt – also hauptsächlich mit den prozessorientierten Systemen.

Unternehmenskommunikation bildet den Kitt, der die Organisation zusammen hält, sie aber auch zugleich vom Umfeld abgrenzt und zum Bild einer eigenständigen Einheit beiträgt. Das Ziel des Tracks „Unternehmenskommunikation“ ist es, innovative Ansätze hierzu sowie Erfolg versprechende Vorgehensweisen und Best Practice vorzustellen und zu diskutieren.

Im Track „Kooperationssysteme“ geht es hauptsächlich um das unstrukturierte Dokumenten- und Wissensmanagement im Unternehmen. Ziel des Tracks ist es, die verschiedenen Facetten der Veränderung des traditionellen Arbeitens in Organisationen und der technologischen Unterstützung dieser Veränderung zu thematisieren. Es sollen dabei sowohl Formen neuer Arbeit als auch neue Technologien und deren Unterstützungspotentiale thematisiert werden.

Der Track „Digitale Netzwerke in unsicheren Umwelten“ thematisiert schließlich die neuen Unsicherheiten, die durch stärkere und anonymere Vernetzung in Digitalen Netzwerken (im Unternehmensumfeld) aufkommen.

Für die vier Tracks der Teilkonferenz haben wir insgesamt 49 Einreichungen erhalten, von denen nach einem doppelt-blinden Begutachtungsverfahren mit zwei bis drei Gutachtern pro Beitrag insgesamt 28 Beiträge für die Präsentation auf der Tagung ausgewählt wurden.